

Das Berliner Kitabündnis fordert: „Vergesst die Kitaleitung nicht!“

BERLINER KITABÜNDNIS

Auf die Kleinen kommt es an!



Anlässlich der Koalitionsverhandlungen hat das BERLINER KITABÜNDNIS der Verhandlungsgruppe Jugend zum Koalitionsvertrag viele Kitaleitungsfächer aus Postkarten überreicht, die verdeutlichen, warum die Kitaleitung eine Schlüsselposition für die qualitätsvolle pädagogische Arbeit in einer Kindertagesstätte ist. Das KITABÜNDNIS hatte in einer Kampagne seit Sommer 2016 Kinder, Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen aufgerufen mitzuteilen, warum Kindertagesstätten gute Leitungen brauchen.

Das BERLINER KITABÜNDNIS fordert seit langem eine deutliche Verbesserung des Leitungsschlüssels auf 1:80, d.h., eine pädagogische Kitaleitung steht bei 80 Kindern mit einer vollen Stelle für ihre Leitungstätigkeit zur Verfügung. Durch die steigenden Anforderungen an die pädagogische Arbeit in einer Kindertagesstätte wird eine verlässliche und kompetente Kitaleitung benötigt. In der vergangenen Legislaturperiode hat die Regierung die Forderung anerkannt und erste Schritte unternommen. Diese müssen nun konsequent fortgesetzt werden.

Grit Herrnberger vom BERLINER KITABÜNDNIS dazu: „Die Äußerungen auf den Postkarten zeigen, dass die Kinder und Eltern den Einsatz der Kitaleitungen für die Erziehung, Betreuung und Bildung loben.“ Dabei verweist Grit Herrnberger z.B. auf folgende Aussagen:

- „Wir wissen unsere Kinder in guten Händen.“
- „Ohne sie wäre Qualität nicht möglich.“
- „Sie hat ein offenes Ohr für uns.“

- „Sie kümmert sich um die Bildung unserer Kinder.“

Damit die Kitaleitung dies aber weiterhin tun kann, braucht sie Zeit: Mehr Zeit, als die vielfältigen anspruchsvollen Aufgaben und die heutige Finanzierung es zulassen.

Martina Castello vom BERLINER KITABÜNDNIS unterstreicht die Forderungen an die neue Regierung: „Die kommende Regierungskoalition wird in Berlin u.a. an der weiteren Ausstattung der Kindertagesstätten mit Fachpersonal gemessen werden. Nur so lässt sich ein Qualitätsanspruch in den Kindertagesstätten tatsächlich umsetzen. Dies kann nur gelingen, wenn die pädagogische Kitaleitung ausreichend Zeit für ihre immer umfangreicher werdenden Aufgaben erhält. Sie ist gemeinsam mit den Erzieherinnen und Erziehern die Garantie für eine gute pädagogische Arbeit.“

www.berliner-kitabuendnis.de

Foto: v.l.n.r.: Marianne Burkert-Eulitz, MdA, Bündnis 90/Die Grünen, Sprecherin für Kinder, Jugend, und Familie; Martina Castello, Pädagogische Geschäftsleitung, Kindertagesstätten Berlin Süd-West; Grit Herrnberger, Vorstandsmitglied Paritätischer Wohlfahrtsverband Berlin; Katrin Möller, MdA, DIE LINKE, Jugend- und familienpolitische Sprecherin der Fraktion; Katrin Molkentin, Vorsitzende LEAK Berlin; Elvira Berndt SPD